



# Museumspreis 2017 der Niedersächsischen Sparkassenstiftung

Seit 1992 zeichnet die Niedersächsische Sparkassenstiftung mit dem Museumspreis Museen im Land aus, die Vorbildliches auf dem Feld der Museumsarbeit leisten und mit ihrer Arbeit anderen Einrichtungen als beispielhaft vorgestellt werden können. Bisher fand die Vergabe alle zwei Jahre statt.

Nach mittlerweile zwölf Preisvergaben und insgesamt 29 ausgezeichneten Museen wurde der Preis 2017 neu strukturiert. Die Hauptunterschiede: Der Museumspreis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung wird seit diesem Jahr jährlich vergeben.

Anstelle eines Bewerbungsverfahrens wird der Preisträger auf Juryvorschlag bestimmt.

Die Jury ist dabei frei zu entscheiden, welche Aspekte der musealen Arbeit sie hervorheben will. Sie kann so auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen reagieren und betonen, welche Rollen Museen jeweils dabei spielen können.

Für den ersten Jahrgang nach der Neuausrichtung hat sich die Jury auf Museen in kommunaler Trägerschaft und deren Bedeutung konzentriert.



## Ankerpunkt für die Identität der Stadt – Windstärke 10

Dem Museum „Windstärke 10 – Wrack- und Fischereimuseum Cuxhaven“ gratuliere ich sehr herzlich zur Auszeichnung mit dem Museumspreis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung 2017.

Mit dem Preis zeichnet die Niedersächsische Sparkassenstiftung seit 1992 Museen im Land aus, die Vorbildliches auf dem Feld der Museumsarbeit leisten und mit ihrer Arbeit anderen Einrichtungen als beispielhaft vorgestellt werden können. Die Jury ist nach der Umstellung der Modalitäten in diesem Jahr frei zu entscheiden, welche Aspekte der musealen Arbeit sie hervorheben will. Sie kann so auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen reagieren und betonen, welche Rollen Museen jeweils dabei spielen können.

Wir haben uns gerne für dieses in den vergangenen Jahren neu formierte Haus in Cuxhaven entschieden. Museen sind wichtige Ankerpunkte für Identität. Sie verbinden Kultur, Kunst und Geschichte mit der Gegenwart und laden zu einem lebendigen Dialog ein. Dies gilt insbesondere für kommunale Häuser, die ihren Platz in der Stadtgesellschaft immer wieder neu

definieren und zur Diskussion stellen müssen. Die Verleihung ist damit auch ein klares Bekenntnis zur hohen Bedeutung von Museen für die kommunale Entwicklung.

Das Museum Windstärke 10 in Cuxhaven ist dafür ein besonders gelungenes Beispiel. Hier hat man es unter Leitung der Direktorin, Dr. Jenny Sarrazin, verstanden, aufbauend auf vorhandenen Sammlungen mit einem neuen Konzept eine thematische Schärfung zu erreichen sowie Ausstellung, Betrieb und Kommunikation zu professionalisieren. In Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern gelang es, deren ehrenamtliches Engagement in eine neue, hauptamtlich geleitete Struktur zu überführen und so zukunftsfähig zu machen.

Die Geschichte der Fischerei und der Fischverarbeitung in Cuxhaven wurde verknüpft mit der Seefahrt und dem Thema Wrack. Ausgangspunkt waren bestehende Sammlungen, die auf ehrenamtliches Engagement zurückzuführen sind. Es war das Anliegen, die Geschichte der Fischerei und der Fischverarbeitung in Cuxhaven als unverzichtbaren Teil der Stadtgeschichte zu dokumentieren und erfahrbar zu machen. Dabei

standen vor allem die betroffenen Menschen im Mittelpunkt, die als Zeitzeugen dem Museum verbunden sind und waren. Ihre Geschichten sind es, die den Besucherinnen und Besuchern einen unmittelbaren Zugang zum Thema ermöglichen.

Die Stadt Cuxhaven hat die Potentiale erkannt, die in einer Weiterentwicklung des Museums liegen, und hat in einen attraktiven Standort investiert. Eine alte Fischfabrik mit zwei Hallen wurde saniert und umgebaut, sodass die Museumsarbeit an einem authentischen Ort erfolgen kann. Touristische Potentiale werden genutzt, wobei das Museum auch gerade für die Einheimischen ein Ort für die Beschäftigung mit der eigenen Geschichte ist. Die hohen Besucherzahlen zeigen, dass das Museum von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen ist.

Dieses kommunale Engagement ist angesichts schwierigster Haushaltsverhältnisse bemerkenswert. In Zeiten, in denen anderswo die sogenannten freiwilligen Leistungen – und damit auch die Aufwendungen für Kultur – gekürzt werden, hat Cuxhaven investiert. Sicherlich hat man erkannt, dass die eigene Identität Orte der Selbstvergewisserung und des emotionalen Erfahrens braucht, gerade dann, wenn die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen nicht optimal sind. Man versteht die Gegenwart besser, wenn man überblickt, wie sie zustande gekommen ist – dies zu vermitteln, ist eine der wichtigsten Aufgaben von kulturgeschichtlichen Museen.



Dem Museum Windstärke 10 wünsche ich für die kommenden Jahre weiter großen Erfolg und Chancen, den nun beschrittenen erfolgreichen Weg fortsetzen zu können. Der Museumspreis soll ausdrücklich auch Ansporn für das Museum und seine Träger sein, das Haus weiterzuentwickeln, mit Engagement, Ideen und – seitens der Träger – auch mit neuen personellen und finanziellen Ressourcen. Museumsarbeit ist nie zu Ende – das macht ihren großen Reiz aus. Wir hoffen, dass wir auch in den kommenden Jahren immer wieder Neues und Spannendes aus Cuxhaven hören.

Prof. Dr. Eckart Köhne  
Mitglied der Jury





## **Impressum**

### **Herausgeber**

Niedersächsische  
Sparkassenstiftung  
Stiftungsdirektorin:  
Dr. Sabine Schormann  
Schiffgraben 6 – 8  
30159 Hannover  
Tel.: 0511/36 03-4 89  
Fax: 0511/36 03-6 84  
sparkassenstiftung@svn.de  
www.nsk.de

### **Texte**

wie gezeichnet

### **Leitung Kommunikation, Redaktion**

Martina Fragge

### **Gestaltung, Produktion**

scherrer. schilling.

### **Copyright**

Niedersächsische  
Sparkassenstiftung  
Hannover 2015

### **Bildnachweis**

Windstärke 10 – Wrack- und  
Fischereimuseum Cuxhaven

## **Museum**

Windstärke 10 – Wrack- und  
Fischereimuseum Cuxhaven  
Ohlroggestraße 1  
27472 Cuxhaven  
www.windstaerke10.net

Weitere Informationen zu den  
Museen Niedersachsens und Bre-  
mens finden Sie auf der Homepage  
des Museumsverbandes für Nie-  
dersachsen und Bremen e.V. unter  
www.mvnb.de

## **Die Jury**

Prof. Dr. Anja Dauschek  
Direktorin  
Museum Altona

Prof. Dr. Martin Eberle  
Stiftungsdirektor  
Stiftung Schloss Friedenstern  
Gotha

Dr. Claudia Höhl  
Direktorin  
Dommuseum Hildesheim

Dr. Martin Hoernes  
Generalsekretär  
Ernst von Siemens Kunststiftung

Prof. Dr. Eckart Köhne  
Direktor  
Badisches Landesmuseum  
Karlsruhe  
Präsident  
Deutscher Museumsbund

Dr. Sabine Schormann  
Stiftungsdirektorin  
Niedersächsische Sparkassen-  
stiftung und VGH-Stiftung

Dr. Frauke von der Haar  
Direktorin  
Focke Museum Bremen  
1. stv. Vorsitzende, Museums-  
verband für Niedersachsen und  
Bremen

Prof. Rolf Wiese  
Vorsitzender  
Museumsverband für  
Niedersachsen und Bremen e.V.